Evangelische Akademie Frankfurt
Haus am Weißen Stein

Eschersheimer Landstraße 567
60431 Frankfurt am Main

Psalm 115

Interreligiöses Tehillim-Psalmen-Chorprojekt

Anmeldung bitte baldmöglichst spätestens bis zum 9. 2. 2014

per Post: Evangelische Akademie Frankfurt
Haus am Weißen Stein
Eschersheimer Landstraße 567
60431 Frankfurt am Main

per Fax: 069 / 1741526 – 25
per Mail: office@evangelische-akademie.de

לֹא לָנוּ יי, לֹא-לָנוּ, כִּי-לְשִׁמְךָ תֵּן כָּבוֹד, עַל-חַסְדְּךָ עַל-אֲמִתֶּךָ:
לָמָּה, יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם, אַיֵּה-נָא אֱלֹהֵיהֶם:
וֵאלֹהֵינוּ בַשָּׁמָיִם, כֹּל אֲשֶׁר-חָפֵץ עָשָׂה:
עֲצַבֵּיהֶם כֶּסֶף וְזָהָב; מַעֲשֵׂה, יְדֵי אָדָם:
פֶּה-לָהֶם וְלֹא יְדַבֵּרוּ; עֵינַיִם לָהֶם, וְלֹא יִרְאוּ:
אָזְנַיִם לָהֶם וְלֹא יִשְׁמָעוּ; אַף לָהֶם, וְלֹא יְרִיחוּן:
יְדֵיהֶם, וְלֹא יְמִישׁוּן, רַגְלֵיהֶם וְלֹא יְהַלֵּכוּ, לֹא יֶהְגּוּ בִגְרוֹנָם:
כְּמוֹהֶם יִהְיוּ עֹשֵׂיהֶם, כֹּל אֲשֶׁר בֹּטֵחַ בָּהֶם:
יִשְׂרָאֵל בְּטַח בַּיי; עֶזְרָם וּמָגִנָּם הוּא:
בֵּית אַהֲרֹן בִּטְחוּ בַיי; עֶזְרָם וּמָגִנָּם הוּא:
יִרְאֵי יי בִּטְחוּ יי; עֶזְרָם וּמָגִנָּם הוּא:
יי זְכָרָנוּ, יְבָרֵךְ. יְבָרֵךְ, אֶת-בֵּית יִשְׂרָאֵל; יְבָרֵךְ, אֶת-בֵּית אַהֲרֹן:
יְבָרֵךְ יִרְאֵי יי, הַקְּטַנִּים עִם-הַגְּדֹלִים:
יֹסֵף יי עֲלֵיכֶם; עֲלֵיכֶם וְעַל בְּנֵיכֶם:
בְּרוּכִים אַתֶּם לַיי, עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:
הַשָּׁמַיִם שָׁמַיִם לַיי; וְהָאָרֶץ נָתַן לִבְנֵי אָדָם:
לֹא הַמֵּתִים יְהַלְלוּ-קָה; וְלֹא כָל-יֹרְדֵי דוּמָה:
וַאֲנַחְנוּ נְבָרֵךְ קָה מֵעַתָּה וְעַד-עוֹלָם, הַלְלוּ-קָה:

Psalm 115

Nicht uns, Ewiger, nicht uns - deinem Namen gib Gewicht
wegen deiner Freundlichkeit, deiner Verlässlichkeit.
Warum sollen die Völker sagen: Wo ist denn ihr Gott?
Unser Gott ist im Himmel. Alles, was ihm gefällt, das macht Gott.
Die Standbilder ihrer Gottheiten: Silber und Gold, Machwerke von
Menschenhand.
Sie haben einen Mund, reden aber nicht. Haben Augen, sehen aber nicht.
Ohren, hören aber nicht. Eine Nase, riechen aber nicht.
Sie haben Hände, ertasten aber nicht. Füße, gehen aber nicht.
Keinen Laut bringen sie mit ihrer Kehle hervor.
Wie die Bilder, die sie gemacht haben, sollen sie werden – alle,
die auf diese vertrauen.
Israel! Vertraue auf den Ewigen! Ihre Hilfe und ihr Schutz ist Gott.
Haus Aaron! Vertraue auf den Ewigen! Ihre Hilfe und ihr Schutz ist Gott.
Alle, die ihr Gott ehrfürchtig begegnet! Vertraut auf den Ewigen!
Ihre Hilfe und ihr Schutz ist Gott.
Der Ewige erinnert sich an uns und wird segnen;
Segnen das Haus Israel. Segnen das Haus Aaron.
Segnen, die Gott in Ehrfurcht begegnen, Unbedeutende und Bedeutende.
Der Ewige möge euch zahlreich machen, euch und eure Kinder.
Ihr, ihr seid gesegnet von Gott her. Himmel und Erde hat Gott geschaffen.
Der Himmel ist Himmel für den Ewigen. Die Erde gab Gott den Menschen.
Die Toten jubeln Jah nicht zu, noch alle, die hinabschwinden ins Schweigen.
Wir, wir segnen Jah von nun an für immer. Halleluja! Lobt Jah!

Bibel in gerechter Sprache

PROJEKT

Interreligiöser Chor Frankfurt

Tehillim – Psalmen im Dialog
Wort und Musik zu Psalm 115

תְּהִלִּים

Johann Sebastian Bach:
Kantate „Der Herr denkt an uns“, BWV 196

Trad.: Jewarech et bejt Jissrael

Felix Mendelssohn Bartholdy: Der 115. Psalm, op.31

Albert Kellermann: Adonoj s’choronu
(Freimann-Sammlung der Universitätsbibliothek Frankfurt)

Joseph Haydn: Non nobis Domine, Hob XXIIIa:1

Jüdisch-Christliche Collage mit Schlomo Carlebach

Probenbeginn: Mi, 19. Februar 2014, 20.00 Uhr
Aufführung: Mo, 26. Mai 2014, 19.30 Uhr

Veranstalter: Evangelische Akademie Frankfurt

Gefördert durch die Ev. Zukunftsstiftung Frankfurt, die EKHN-Stiftung,
den Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt sowie ImDialog.
Ev. Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT
EKHN STIFTUNG
Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main

Das Tehillim-Psalmen-Chorprojekt

Der 115. Psalm, einer der sog. Hallel-Psalmen (Ps. 113-118), wird in jüdischen Gottesdiensten an folgenden Festen gebetet: An Rosch Chodesch (Neumond), den 3 Pilgerfesten (Pessach, Schawuot und Sukkot) sowie dem jüdischen Lichterfest Chanukka. Im Familienkreis wird er am Sederabend des Pessachfestes gesungen.
In seiner Hochzeits-Kantate „Der Herr denket an uns“ vertont Johann Sebastian Bach die Verse 12 bis 15 – Verse, in denen es um Gottes Segen geht. Der junge Mendelssohn hingegen hat über einen längeren Zeitraum hinweg den ganzen Psalm in Musik gesetzt – die großangelegte viersätzige Komposition verweist schon auf die meisterhafte Kunst des Komponisten des „Elias“ oder auch „Paulus“.
Eine Vertonung aus der in der Frankfurt Stadt- und Universitätsbibliothek befindlichen Freimann-Sammlung wird erklingen – diese Sammlung ist eine der größten Sammlungen synagogaler Musik des 19. Jh. überhaupt.
Auch wird wieder eine jüdisch-christliche Chorimprovisation über Psalm 115 entwickelt werden.
Weitere jüdische und christliche Vertonungen werden einstudiert und treten in der Abschlussveranstaltung am 26.5.2014 in einen Dialog mit einer rabbinischen (Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck, Frankfurt) und einer christlichen Auslegung.

Akademiedirektor Dr. Thorsten Latzel übernimmt die Moderation.

Eingeladen sind versierte Sängerinnen und Sänger aller Religionen mit Interesse an Chormusik im interreligiösen Kontext. Chorerfahrung, Notenkenntnisse, Stimmbeherrschung und eine regelmäßige Probenteilnahme werden vorausgesetzt.

Dem interreligiösen Dialog wird auch innerhalb der Proben Zeit und Raum gegeben.

Die Teilnahme am Chorprojekt ist kostenlos.
Kosten für das Notenmaterial ca. 30,– €.
Um freiwillige Spenden wird gebeten.

Proben:

Mittwoch,	19. 2.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	26. 2.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	5. 3.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	12. 3.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	19. 3.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	26. 3.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	2. 4.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	9. 4.	20.00 - 22.00 Uhr (Probe im Egalitären Minjan)
Mittwoch,	30. 4.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	7. 5.	20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch,	14. 5.	20.00 - 22.00 Uhr
Sonntag,	18. 5.	14.00 - 20.00 Uhr (Probentag)
Mittwoch,	21. 5.	20.00 - 22.00 Uhr
Sonntag,	25. 5.	17.00 - 21.00 Uhr (Generalprobe)
Montag,	**26. 5.**	**19.30 Uhr: Tehillim-Psalmen: Psalm 115 im Dialog**
Mittwoch,	11. 6.	20.00 - 22.00 Uhr (Nachtreffen)

Probenorte:

Ev. Akademie Frankfurt,
Römerberg 9, Frankfurt

Egalitärer Minjan Frankfurt,
Freiherr-vom-Stein-Straße 30 (am 9.4.)

Musikalische Leitung
Bettina Strübel (evangelische Kantorin)
Daniel Kempin (Vorbeter des Egalitären Minjan Frankfurt)

Evangelische Akademie Frankfurt
in Kooperation mit:

ImDialog. Ev. Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau

Jüdische Volkshochschule Frankfurt

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. Frankfurt

Ev. Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog Frankfurt

Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit an der St. Katharinenkirche

gestaltung
annegret burk visuelle kommunikation

☐ Hiermit melde ich mich zum interreligiösen Chorprojekt an.

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

☐ Sopran ☐ Alt ☐ Tenor ☐ Bass

Glaubensrichtung (freiwillige Angabe)

☐ Ich kann an diesem Projekt leider nicht teilnehmen, habe aber Interesse an derartigen Projekten.
Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf.
(Adresse bitte oben eintragen)

Datum, Ort Unterschrift